

34112 Kassel documenta Stadt

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Umwelt und Energie  
der Stadtverordnetenversammlung  
Kassel

**Kassel** documenta Stadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

9. Februar 2017  
1 von 2

zur **9.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie lade ich ein  
für

**Donnerstag, 16. Februar 2017, 17:00 Uhr,  
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

**Tagesordnung:**

**1. Gesundheit schützen - Umweltzone einrichten**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Ilker Sengül

- 101.18.421 -

**2. Maßnahmen zur Luftreinhaltung in Kassel**

Antrag der SPD-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordnete Helene Freund

- 101.18.438 -

**3. Bericht über den Umsetzungsstand Niedertemperatur-Nahwärmenetz  
Am Feldlager**

Antrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Volker Berkhout

- 101.18.452 -

**4. Undichtes Oberflächengewässer Mühlbach**

Anfrage der CDU-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Norbert Wett

- 101.18.454 -

**5. Waschbärenpopulation in Kassel**

2 von 2

Anfrage der CDU-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Stefan Kortmann

- 101.18.455 -

**6. Moosflächen für saubere Luft**

Antrag der Fraktion B90/Grüne

Berichterstatter/in: Stadtverordnete Christine Hesse

- 101.18.460 -

**7. Energiebericht städtische Gebäude**

Antrag der Fraktion B90/Grüne

Berichterstatter/in: Stadtverordnete Christine Hesse

- 101.18.462 -

**8. Projekt Identifikation von Abfallbehältern**

Anfrage der CDU-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Stefan Kortmann

- 101.18.463 -

Mit freundlichen Grüßen

gez. Eva Koch

Vorsitzende

**Niederschrift**  
über die 9. öffentliche Sitzung  
**des Ausschusses für Umwelt und Energie**  
am **Donnerstag, 16. Februar 2017, 17:00 Uhr**  
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

27. Februar 2017  
1 von 8

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Eva Koch, Vorsitzende, B90/Grüne  
Oliver Schmolinski, 1. stellvertretender Vorsitzender, SPD  
Stefan Kortmann, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU  
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD  
Helene Freund, Mitglied, SPD  
Harry Völler, Mitglied, SPD  
Valentino Lipardi, Mitglied, CDU  
Brigitte Thiel, Mitglied, CDU  
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne  
Sven René Dreyer, Mitglied, AfD  
Ilker Sengül, Mitglied, Kasseler Linke (bis 18:20 Uhr/TOP 3)  
Volker Berkhout, Mitglied, Piraten

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Metin Öztürk, Vertreter des Ausländerbeirates

**Magistrat**

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

**Schriftführung**

Andrea Herschelmann, Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Entschuldigt:**

Elisabeth Kraft, Vertreterin des Seniorenbeirates

**Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen**

Anja Starick, Umwelt- und Gartenamt  
Peter Wüstemann, Umwelt- und Gartenamt  
Gerhard Halm, Die Stadtreiniger

**Tagesordnung:**

- |   |            |
|---|------------|
| 1. <b>Gesundheit schützen – Umweltzone einrichten</b> | 101.18.421 |
| 2. <b>Maßnahmen zur Luftreinhaltung in Kassel</b>     | 101.18.438 |

3. Bericht über den Umsetzungsstand Niedertemperatur-Nahwärmenetz Am Feldlager	101.18.452
4. Undichtes Oberflächengewässer Mühlbach	101.18.454
5. Waschbärenpopulation in Kassel	101.18.455
6. Moosflächen für saubere Luft	101.18.460
7. Energiebericht städtische Gebäude	101.18.462
8. Projekt Identifikation von Abfallbehältern	101.18.463

Vorsitzende Koch eröffnet die mit der Einladung vom 9. Februar 2017 ordnungsgemäß einberufene 9. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### Zur Tagesordnung

Vorsitzende Koch gibt bekannt, dass sie die Tagesordnungspunkte 1 und 2 betr. Luftreinhaltung gemeinsam zur Beratung aufrufen wird, die Abstimmung der Punkte erfolgt getrennt.

Sie stellt die Tagesordnung fest.

Während der Behandlung der Tagesordnungspunkte 1 und 2 gibt Vorsitzende Koch die Sitzungsleitung an den 1. stellvertretenden Vorsitzenden Schmolinski ab. Dieser ruft die Tagesordnungspunkte 1 und 2 gemeinsam zur Beratung auf.

### 1. Gesundheit schützen - Umweltzone einrichten

Antrag der Fraktion Kasseler Linke  
- 101.18.421 -

### Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, umgehend eine Umweltzone in Kassel einzurichten.

Für weitere lufthygienische Maßnahmen wird ein Umsetzungsprogramm erstellt.

Stadtverordnete Hesse, Fraktion B90/Grüne, bringt einen Änderungsantrag ein, der von Stadtverordnetem Sengül, Fraktion Kasseler Linke, übernommen wird.

➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, **gemeinsam mit dem Land Hessen** umgehend eine Umweltzone in Kassel einzurichten.

Für weitere lufthygienische Maßnahmen wird ein Umsetzungsprogramm erstellt, **das im Ausschuss für Umwelt und Energie vorgestellt werden soll.**

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, Kasseler Linke

Ablehnung: SPD, CDU, AfD, Freie Wähler + Piraten

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der geänderte Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Gesundheit schützen - Umweltzone einrichten, 101.18.421, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Völlner

**2. Maßnahmen zur Luftreinhaltung in Kassel**

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.18.438 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, in Zusammenarbeit mit den Kommunalen Spitzenverbänden bei der Hessische Landesregierung und der Bundesregierung darauf hinzuwirken, dass die gesetzlichen Bestimmungen zur Luftreinhaltung eingehalten werden.

Stadtverordneter Völlner, SPD-Fraktion, ändert den Antrag seiner Fraktion wie folgt ab.

➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, in Zusammenarbeit mit den Kommunalen Spitzenverbänden bei der Hessische Landesregierung und der Bundesregierung darauf hinzuwirken, dass die gesetzlichen Bestimmungen zur Luftreinhaltung eingehalten **und die zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel abgesprochenen notwendigen Maßnahmen umgesetzt werden, die im Luftreinhalteplan 2011 für den Raum Kassel beschrieben worden und in einer Fortschreibung noch zu vereinbaren sind.**

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: SPD

Ablehnung: CDU, AfD, Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten

Enthaltung: B90/Grüne  
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der geänderte Antrag der SDP-Fraktion betr. Maßnahmen zur Luftreinhaltung in Kassel, 101.18.438, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Kortmann

**3. Bericht über den Umsetzungsstand Niedertemperatur-Nahwärmenetz**

**Am Feldlager**

Antrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten

- 101.18.452 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, über den Stand der Umsetzung des Niedertemperatur-Nahwärmenetzes im Neubaugebiet Am Feldlager zu berichten.

Stadtverordneter Berkhout, Fraktion Freie Wähler + Piraten, begründet den Antrag seiner Fraktion. 5 von 8

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: Kasseler Linke

den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten betr. Bericht über den Umsetzungsstand Niedertemperatur-Nahwärmenetz Am Feldlager, 101.18.452, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Hesse

### **4. Undichtes Oberflächengewässer Mühlbach**

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.18.454 -

### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Erkenntnisse hat der Magistrat über bestehende Wasseraustritte durch Undichtigkeiten im Verlauf des Bachbettes des Mühlbachs im Stadtteil Brasselsberg?
2. Seit wann sind diese bekannt?
3. Welche Beeinträchtigungen von angrenzenden Grundstücken sind bisher aufgetreten?
4. Was wurde unternommen, um die bestehenden Undichtigkeiten zu beseitigen?
5. Wer ist für die Unterhaltung des Bachlaufs verantwortlich?

Stadtverordneter Kortmann, CDU-Fraktion, begründet die Anfrage seiner Fraktion, die im Anschluss von Stadtbaurat Nolda beantwortet wird.

Stadtbaurat Nolda sagt die schriftliche Antwort als Anlage zur Niederschrift zu.

**Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzende Koch die Anfrage für erledigt.**

6 von 8

**5. Waschbärenpopulation in Kassel**

Anfrage der CDU-Fraktion  
- 101.18.455 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

In Kassel gibt es eine der höchsten Waschbärenpopulationen in Deutschland.

1. Was gedenkt der Magistrat zu unternehmen, um die Bevölkerung im Hinblick auf von den Tieren ausgehende ansteckende Krankheiten zu informieren
2. Wie viele der aufgefundenen toten Waschbären sind mit Krankheiten wie zum Beispiel Staupe infiziert?

Stadtverordneter Kortmann, CDU-Fraktion, begründet die Anfrage seiner Fraktion. Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage und sagt die schriftliche Antwort als Anlage zur Niederschrift zu.

Nachfragen der Ausschussmitglieder werden von Stadtbaurat Nolda und Herrn Peter Wüstemann, Umwelt- und Gartenamt, beantwortet.

**Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzende Koch die Anfrage für erledigt.**

**6. Moosflächen für saubere Luft**

Antrag der Fraktion B90/Grüne  
- 101.18.460 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird beauftragt, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses Umwelt und Energie zu berichten, inwieweit Moosflächen die Luftschadstoffe in Kassel reduzieren können. Dafür soll ein Experte in den Ausschuss eingeladen werden, um über ein entsprechendes Projekt in Stuttgart zu berichten, wo unter wissenschaftlicher Begleitung eine Mooswand zur Reduzierung der Luftschadstoffe installiert wurde.

Stadtverordnete Hesse, Fraktion B90/Grüne, begründet den Antrag ihrer Fraktion.



Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei

7 von 8

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: Kasseler Linke  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Moosflächen für saubere Luft, 101.18.460, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dreyer

### **7. Energiebericht städtische Gebäude**

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.18.462 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird beauftragt, in einer der nächsten Sitzungen des Unterausschusses den Energiebericht für die städtischen Gebäude vorzustellen.

Stadtverordnete Hesse, Fraktion B90/Grüne, begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: Kasseler Linke  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Energiebericht städtische Gebäude, 101.18.462, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Berkhout

## 8. Projekt Identifikation von Abfallbehältern

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.18.463 -

### Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie beurteilt der Magistrat die geplante Einführung eines Identifikationssystems für Abfallbehälter durch den Eigenbetrieb „Die Stadtreiniger“ vor dem Hintergrund der damit verbundenen Kosten für die Einführung und den Betrieb dieses Systems?
2. Warum besteht eine Notwendigkeit für die Einführung?
3. Welche Kosten-/Nutzen-Relation besteht bei der Einführung für die Zukunft?
4. Wie wirken sich die hohen Investitions- und Betriebskosten auf den Gebührenhaushalt des Eigenbetriebs aus?
5. Wie lange kann eine Gebührenstabilität bei einer Nichteinführung – auch vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden dramatischen Erhöhung der zu zahlenden Entgelte an die MHKW GmbH – in die Zukunft hinaus verzögert werden?

Stadtverordneter Kortmann, CDU-Fraktion, begründet die Anfrage seiner Fraktion. Stadtbaurat Nolda beantwortet gemeinsam mit Herrn Gerhard Halm, Die Stadtreiniger Kassel – Eigenbetrieb, die Anfrage sowie die Nachfragen der Ausschussmitglieder. Er sagt die schriftliche Antwort als Anlage zur Niederschrift zu.

**Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda und Herrn Gerhard Halm, Die Stadtreiniger Kassel – Eigenbetrieb, erklärt Vorsitzende Koch die Anfrage für erledigt.**

**Ende der Sitzung:** 19:02 Uhr

Eva Koch  
Vorsitzende

Andrea Herschelmann  
Schriftführerin

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

**KASSELER LINKE**

Rathaus, 34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1266  
Telefax 0561 787 7130  
fraktion@Kasseler-Linke.de

**Vorlage Nr. 101.18.421**

12. Januar 2017  
1 von 1

## **Gesundheit schützen - Umweltzone einrichten**

### **Antrag**

### **zur Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, umgehend eine Umweltzone in Kassel einzurichten.

Für weitere lufthygienische Maßnahmen wird ein Umsetzungsprogramm erstellt.

### **Begründung:**

Nach vielen Jahren ohne wirksame Maßnahmen in Kassel ist es überfällig den Gesundheitsschutz der Menschen zu verbessern. Betroffen sind insbesondere Anwohner\*innen der stark befahren Hauptstraßen. Durch die Schadstoffbelastungen steigt das Risiko von Erkrankungen unter anderem der Atemwege und des Herzens, der unnötig frühzeitige Tod ist in zahlreichen Studien ebenfalls nachgewiesen.

Auf Bundesebene ist das Abstellen der Dieselsubvention gegenüber der Steuer für Superkraftstoffe und eine zeitnahe Einhaltung der „Papiergrenzwerte“ in der Realität bei Dieselfahrzeugen nicht in Sicht.

Die Einrichtung einer Umweltzone kann die Schadstoffbelastung um ca 4 % senken helfen. Eine Umsetzung weiterer Maßnahmen trägt zur weiteren Senkung der Schadstoffbelastung bei.

Berichterstatter/-in:                    Stadtverordneter Ilker Sengül

gez. Lutz Getzschmann  
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung

Kassel documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1266  
Telefax 0561 787 7130  
buero@spd-fraktion-kassel.de

**Vorlage Nr. 101.18.438**

30. Januar 2017  
1 von 1

## **Maßnahmen zur Luftreinhaltung in Kassel**

### **Antrag**

### **zur Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, in Zusammenarbeit mit den Kommunalen Spitzenverbänden bei der Hessische Landesregierung und der Bundesregierung darauf hinzuwirken, dass die gesetzlichen Bestimmungen zur Luftreinhaltung eingehalten werden.

Berichterstatter/-in:            Stadtverordnete Helene Freund

gez. Dr. Günther Schnell  
Fraktionsvorsitzender

Vorlage Nr. 101.18.452

**Bericht über den Umsetzungsstand Niedertemperatur-Nahwärmenetz  
Am Feldlager**

**Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, über den Stand der Umsetzung des Niedertemperatur-Nahwärmenetzes im Neubaugebiet Am Feldlager zu berichten.

**Begründung:**

Die Stadtverordneten haben im November 2016 den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. IV/65 „Zum Feldlager“ getroffen. Darin heißt es in Abschnitt 5.5 zur Wärmeversorgung des Baugebiets, dass der Heizenergiebedarf, insbesondere mit Solarenergie zur Trinkwarmwasserunterstützung und Geothermie auf einem Niedertemperaturniveau bereit gestellt werden soll. Weiter heißt es: „aus Klimaschutzgründen und aufgrund der Nachhaltigkeit wird die auf erneuerbare Energien ausgelegte Variante mit einem zentralen Erdwärmesondenfeld sowie dezentralen solarthermischen Anlagen [...] präferiert. In Abschnitt 7.6.4 der Begründung heißt es weiter: „Die endgültige Entscheidung über die zur Wärmeversorgung zu errichtenden Anlagen erfolgt im Rahmen der Umsetzungsplanung, der Bebauungsplan schafft die Voraussetzungen zur städtebaulichen und planungsrechtlichen Sicherung.“

Die Umsetzung eines Niedertemperatur-Nahwärmenetzes ist eine hohe Innovationsleistung, die in Kassel eine zukunftsfähige Form der Wärmeversorgung demonstrieren kann. Als wichtiger Standort im Bereich der Erneuerbaren Energien ist eine Realisierung des Nahwärmenetzes unbedingt wünschenswert.

Der Bericht soll die Stadtverordneten über den aktuellen Stand der  
Umsetzungsplanung informieren.

2 von 2

Berichtersteller/-in:            Stadtverordneter Volker Berkhout

gez. Volker Berkhout  
Stellv. Fraktionsvorsitzender

**Vorlage Nr. 101.18.454**

**6. Februar 2017**  
**1 von 1**

## **Undichtetes Oberflächengewässer Mühlbach**

### **Anfrage**

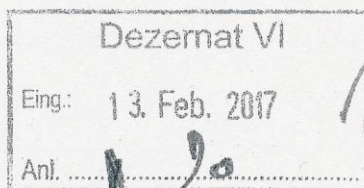
#### **zur Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie**

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Erkenntnisse hat der Magistrat über bestehende Wasseraustritte durch Undichtigkeiten im Verlauf des Bachbettes des Mühlbachs im Stadtteil Brasselsberg?
2. Seit wann sind diese bekannt?
3. Welche Beeinträchtigungen von angrenzenden Grundstücken sind bisher aufgetreten?
4. Was wurde unternommen, um die bestehenden Undichtigkeiten zu beseitigen?
5. Wer ist für die Unterhaltung des Bachlaufs verantwortlich?

Fragesteller/-in:      Stadtverordneter Dr. Norbert Wett

gez. Dr. Michael von Rügen  
Fraktionsvorsitzender



- VI -

**Anfrage der CDU-Fraktion zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie  
Undichtiges Oberflächengewässer (Vorlage Nr. 101.18.454)**

Zur Anfrage der CDU-Fraktion nehmen wir wie folgt Stellung:

Frage 1: Welche Erkenntnisse hat der Magistrat über bestehende Wasseraustritte durch Undichtigkeiten im Verlauf des Bachbettes des Mühlbaches im Stadtteil Brasselsberg?

Antwort KASSELWASSER:

Der Nordshäuser Mühlbach ist ein Gewässer. Im Gegensatz zu Abwasserkanälen sollen Gewässer mit ihren Uferrand- und Sohlbereichen in Verbindung mit dem umgebenden Erdreich stehen und so zur Regulierung des natürlichen Wasserhaushaltes und zum Schutz- und Erhalt von Flora und Fauna beitragen. Eine Abdichtung des Gewässers würde dem entgegenstehen.

Einen Rechtsanspruch auf ein „dichtes“ Gewässer gibt es nicht. Beim Bau von Gebäuden in Gewässernähe ist mit Wasser zu rechnen und das Gebäude entsprechend den Regeln der Technik abzudichten.

Frage 2: Seit wann sind diese bekannt?

Antwort KASSELWASSER:

KASSELWASSER ist ein Grundstück bekannt, dessen Eigentümer sich erstmals 2002 an die Untere Wasserbehörde der Stadt Kassel und KASSELWASSER gewandt haben. Die Eigentümer hatten Feuchteschäden am Gebäude, die entsprechend ihrer Darstellung durch eindringendes Sickerwasser aus dem Gewässer entstanden seien sollen. Weiterhin wiesen sie auf hohe Kosten für den Betrieb einer Pumpe zum Entfernen des Sickerwassers hin. Weitere „betroffene“ Grundstücke sind KASSELWASSER nicht bekannt.

Frage 3: Welche Beeinträchtigungen von angrenzenden Grundstücken sind bisher aufgetreten?

Antwort KASSELWASSER: siehe Punkt 2




Frage 4: Was wurde unternommen, um dies bestehenden Undichtigkeiten zu beseitigen?

Antwort KASSELWASSER:

Seitens KASSELWASSER kommen in Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde aus wasser- und naturschutzrechtlicher Sicht keine Maßnahmen zur „Abdichtung des Gewässers“ in Frage, da eine Abdichtung eine Verschlechterung des ökologischen Zustandes des Gewässers bedeutet und somit den Bewirtschaftungszielen des Wasserhaushaltsgesetzes entgegensteht.

Frage 5: Wer ist für die Unterhaltung des Bachlaufs verantwortlich?

Antwort KASSELWASSER: KASSELWASSER

i. d. 

**Vorlage Nr. 101.18.455**

6. Februar 2017  
1 von 1

## **Waschbärenpopulation in Kassel**

### **Anfrage**

#### **zur Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie**

Wir fragen den Magistrat:

In Kassel gibt es eine der höchsten Waschbärenpopulationen in Deutschland.

1. Was gedenkt der Magistrat zu unternehmen, um die Bevölkerung im Hinblick auf von den Tieren ausgehende ansteckende Krankheiten zu informieren
2. Wie viele der aufgefundenen toten Waschbären sind mit Krankheiten wie zum Beispiel Staupe infiziert?

Fragesteller/-in:      Stadtverordneter Stefan Kortmann

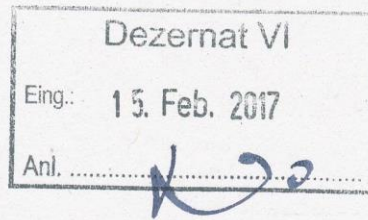
gez. Dr. Michael von Rügen  
Fraktionsvorsitzender

-36-



Kassel, 10. Februar 2017  
Dr. Purkl  
Tel. - 33 32

An  
-VI-



über

-V- 14.02.17 HJ

**Anfrage der CDU-Fraktion an den Ausschuss für Umwelt und Energie der Stadtverordnetenversammlung zur Waschbärenpopulation in Kassel**

Zur Anfrage 101.18.455

- Nr. 1 "Was gedenkt der Magistrat zu unternehmen, um die Bevölkerung im Hinblick auf von den Tieren ausgehende ansteckende Krankheiten zu informieren"
- Nr. 2 „Wie viele der aufgefundenen toten Waschbären sind mit Krankheiten wie zum Beispiel Staupe infiziert“


nimmt -36- wie folgt Stellung:

Zu Nr. 1:

Das Amt Lebensmittelüberwachung und Tiergesundheit erhält mit einer gewissen Regelmäßigkeit Presseanfragen zur Thematik, da tote Waschbären nach Erlasslage (sog. Indikatortiere) bekanntermaßen der diagnostischen Untersuchung zugeführt werden müssen. Dabei werden i.d.R. auch Informationen hinsichtlich Infektionsgefährdung und zu präventiven Maßnahmen abverlangt. Insofern wird die Bevölkerung mit den bei -36- vorliegenden Erkenntnissen informiert.

Zu Nr. 2:

In 2016 waren bei rund 45 % der in der Stadt Kassel tot aufgefundenen Waschbären/ Indikatortieren Staupe-Infektionen nachgewiesen worden.

  
Axel Heiser  
- Amtsleiter -



Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung

Kassel documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1294  
Telefax 0561 787 2104  
fraktion@gruene-kassel.de  
www.GRUENE-Fraktion-Kassel.de

**Vorlage Nr. 101.18.460**

**8. Februar 2017  
1 von 1**

## **Moosflächen für saubere Luft**

### **Antrag**

### **zur Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird beauftragt, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses Umwelt und Energie zu berichten, inwieweit Moosflächen die Luftschadstoffe in Kassel reduzieren können. Dafür soll ein Experte in den Ausschuss eingeladen werden, um über ein entsprechendes Projekt in Stuttgart zu berichten, wo unter wissenschaftlicher Begleitung eine Mooswand zur Reduzierung der Luftschadstoffe installiert wurde.

Berichterstatter/-in:            Stadtverordnete Christine Hesse

gez. Dieter Beig  
Fraktionsvorsitzender



Fraktion in der  
Stadtverordnetenversammlung

Kassel documenta Stadt

Rathaus, 34112 Kassel  
Telefon 0561 787 1294  
Telefax 0561 787 2104  
fraktion@gruene-kassel.de  
www.GRUENE-Fraktion-Kassel.de

**Vorlage Nr. 101.18.462**

6. Februar 2017  
1 von 1

## **Energiebericht städtische Gebäude**

### **Antrag**

### **zur Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird beauftragt, in einer der nächsten Sitzungen des Umweltausschusses den Energiebericht für die städtischen Gebäude vorzustellen.

### **Begründung:**

erfolgt mündlich.

Berichterstatter/-in:            Stadtverordnete Christine Hesse

gez. Dieter Beig  
Fraktionsvorsitzender

**Vorlage Nr. 101.18.463**

7. Februar 2017  
1 von 1

## **Projekt Identifikation von Abfallbehältern**

### **Anfrage**

#### **zur Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie**

Wir fragen den Magistrat:

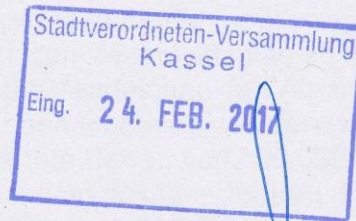
1. Wie beurteilt der Magistrat die geplante Einführung eines Identifikationssystems für Abfallbehälter durch den Eigenbetrieb „Die Stadtreiniger“ vor dem Hintergrund der damit verbundenen Kosten für die Einführung und den Betrieb dieses Systems?
2. Warum besteht eine Notwendigkeit für die Einführung?
3. Welche Kosten-/Nutzen-Relation besteht bei der Einführung für die Zukunft?
4. Wie wirken sich die hohen Investitions- und Betriebskosten auf den Gebührenhaushalt des Eigenbetriebs aus?
5. Wie lange kann eine Gebührenstabilität bei einer Nichteinführung - auch vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden dramatischen Erhöhung der zu zahlenden Entgelte an die MHKW GmbH - in die Zukunft hinaus verzögert werden?

Fragesteller/-in:      Stadtverordneter Stefan Kortmann

gez. Dr. Michael von Rüden  
Fraktionsvorsitzender

- VI -

ok  
No



**Ausschuss für Umwelt und Energie**  
**Anfrage der CDU-Fraktion - Vorlage-Nr. 101.18.463**  
**Projekt Identifikation von Abfallbehältern**  
**Fragesteller: Stadtverordneter Stefan Kortmann**

Frage 1.

Wie beurteilt der Magistrat die geplante Einführung eines Identifikationssystems für Abfallbehälter durch den Eigenbetrieb „Die Stadtreiniger“ vor dem Hintergrund der damit verbundenen Kosten für die Einführung und den Betrieb dieses Systems?

Stellungnahme zu 1.

Die beabsichtigte Ausrüstung von jedem bei den Haushaltungen im Stadtgebiet Kassel aufgestellten Abfallbehälter (für Restmüll, Biomüll, Altpapier, Bereitstellungstone) ergibt eine eindeutige Zuordnung. Nur die eindeutig zugeordneten Behälter sind aktiv und werden geleert. Ein Missbrauch von Inanspruchnahme der Leistungen ohne entsprechende Gebühreinzahlung wird damit gesichert und dauerhaft ausgeschlossen. Dies führt zu einer hohen Gebührengerechtigkeit. Eindeutige Beantwortungen von Bürgeranfragen zu tatsächlich erbrachten oder nicht erbrachten Entleerungen von Behältern sind zeitnah gegeben. Die stets aktuelle Datenlage über einen aktiven Behälterbestand ist eine verbesserte Grundlage für Anpassung und Optimierung in der Tourenplanung.

Frage 2.

Warum besteht eine Notwendigkeit für die Einführung?

Stellungnahme zu 2.

Eine Notwendigkeit zur Einführung (zum Beispiel aus gesetzlichen oder technischen Anforderungen) besteht nicht, jedoch ist die Sinnhaftigkeit des Projekts innerhalb des eigenen Betriebes in Abstimmung mit dem Personalrat für die Arbeit und Weiterentwicklung des Betriebes diskutiert und bestätigt worden (Behälterstand, Tourenplanung, Abrechnung von Privatleitungen...). Die Sichtweise hierauf hat sich nicht geändert.

### Frage 3.

Welche Kosten-/Nutzen-Relation besteht bei der Einführung für die Zukunft?

### Stellungnahme zu 3.

Schon im Jahr 2015 wurden Investitionskosten für die Einführung geschätzt, der Betriebskommission mitgeteilt und im aktuellen Wirtschaftsplan 2016 berücksichtigt. Für die komplette Ausstattung des Behälterbestandes und den Abfallsammelfahrzeugen aus dem Fuhrpark sowie den Einrichtungen innerhalb der Verwaltung für EDV (Hardware und Software) wird der genannte Betrag von 800.000 € ausreichend sein. Im Rahmen der jährlichen Kostenbetrachtung ist dieser Betrag die Grundlage für die jährliche Abschreibung in Höhe von maximal 80.000 € pro Jahr. Hinzu kommen jährliche Kosten für erworbene Lizenzen sowie Wartungskosten insbesondere der Fahrzeuge. In Summe beläuft sich die erwartete jährliche Kostenbelastung einschließlich der Abschreibungskosten auf 180.000 € pro Jahr. Dem stehen mögliche Gebühreneinnahmen durch dauerhaft vermiedene Schwarzbehälter und eingesparte Kosten durch Optimierung bei der Tourengestaltung gegenüber (bei 2 % der Leistungsgebühr rd. 340.000 € pro Jahr). Ein Mehraufwand in der Verwaltung ist nicht zu erwarten, da mit der Einführung gleichzeitig Schnittstellen in der EDV, die bisher mit manuellem Eingabeaufwand überbrückt wurden, nach Einführung automatisch elektronisch erfolgen werden.

### Frage 4.

Wie wirken sich die hohen Investitions- und Betriebskosten auf den Gebührenhaushalt des Eigenbetriebs aus?

### Stellungnahme zu 4.

Die mit der Einführung eines Identensystems verbundenen Investitions- und Betriebskosten sind in vollem Umfang gebührenfähig. Die jährlichen Abschreibungen und Betriebskosten hieraus sind Bestandteil der jährlichen Kosten für die Gebührenbedarfsermittlung. Dem stehen gegebenenfalls höhere Gebühreneinnahmen aus vermiedenen Schwarzbehältern und Kosteneinsparungen aus der Optimierung von Touren gegenüber.



Frage 5.

Wie lange kann eine Gebührenstabilität bei einer Nichteinführung - auch vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden dramatischen Erhöhung der zu zahlenden Entgelte an die MHKW GmbH - in die Zukunft hinaus verzögert werden?

Stellungnahme zu 5.

Der jährlich zu erwartende maximale Kostenbetrag aus der Einführung eines Ident-Systems in Höhe von ca. 180.000 € pro Jahr entsprechen ca. 0,5 % der gesamten gebührenfähigen Kosten von 36 Millionen € pro Jahr. Dieser Prozentsatz ist unterhalb der Planungsgenauigkeit.

Zur Information: Neben den anfallenden Kosten für die zu zahlenden Entgelte an die MHKW GmbH (rd. 17 Mio. € pro Jahr) ist der auf Personalaufwand der größte Einzelposten. Der abfallgebührengemäße Personalaufwand liegt bei ca. 12 Millionen €. Eine 1,5-prozentige Tarifierhöhung ergibt eine jährliche Kostenerhöhung für den Abfallgebührenhaushalt in Höhe von ca. 180.000 €.

Stefan Kaufmann  
Stellv. Betriebsleiter